

Moor“ Bayernnb., hg. von L. THOMA u. G. QUERI, München 1913, 278.

4 übertr. auf menschliches Verhalten.– 4a: *Da schlag mir sechs Oar in a Schmalz ... daß ma stark sein zum Pfalz* [Liebesspiel] ANGERER Göll 178.– 4b: *a Boizz mocha* „durch Späße, Gehabe und Bemerkungen imponieren“ HALLER Glasmacherbrauch 101.

Etym.: Mhd. *balz*, *valz* stm., weitere Herkunft unklar; ²PFEIFER Et.Wb. 93; vgl. WBÖ II,154 f.

Ltg: *bältf* (R, VOH), *v-* (TÖL; NEW), *pf* (AIB, BGD, MB, RO), mit Einsilbdehnung *völds* (KEM, TIR), im Vokalisierungsgeb. *boif*, *v-* (BGD, RO; REG), *pf* (RO).

SCHMELLER I,716.

WBÖ II,154 f.; Schwäb.Wb. II,937; Suddt.Wb. II,45.

DWB I,1094; LEXER HWb. III,16.

RASP Bgdn.Mda. 32.

Abl.: *balzen*.

Komp.: [Boden]b. Balzen auf dem Boden: „Doch bei der *Bodenbalz* im Frühling ... Dazu schreitet er und dreht sich im Kreis“ ALLERS-GANGHOFER Jägerb. 40.

[Hahn(en)]b. 1 Balzzeit der Auer- u. Birkhähne, OB, NB vereinz.: *d'Hupfoiz* O'audf RO.– 2 Balzen der Auer- u. Birkhähne, OB, NB, OP vereinz.: *Hahnabalz* Wdthurn VOH; *in Fruajahr, wo der Ho'falz is und da Schnepfstrich und die kloan Vögerln ... singa* KOBELL-WILHELM Brandner Kasper 16.– 3 Auerhahn-, Birkhahnjagd: *na kimmt bald da Langs* [Frühling] *und der Hoh(n)falz geht o'* SCHMIDKUNZ Liederb. 128.

WBÖ II,155.– HELM Mda.Bgdn.Ld 108.

Mehrfachkomp.: [Auer-hahn]b. 1 Balzzeit des Auerhahns, NB, MF vereinz.: *Auahaⁿboötz* Aicha PA.– 2 Balzen des Auerhahns, OB, NB vereinz.: *Aurahanfoiz* Frauenau REG.– 3 Auerhahnjagd: *Auerhahnfalz* Bayernnb., hg. von L. THOMA u. G. QUERI, München 1913, 278. WBÖ II,155 f.– DWB I,602.

– [Schild-hahn]b. Birkhahnjagd: *Und jetzt is da Schildhohtalz a wieda aus* KIEM obb.Volksl. 147.

– [Spiel-hahn]b. 1: *Spēihaⁿboötz* Balzzeit des Birkhahns Aicha PA.– 2 wie → [Schild-hahn]b.: „Wenn ich ... heimkehre vom *Spielhahnfalz*“ ALLERS-GANGHOFER Jägerb. 82.

[Sonnen]b. Balzen auf einem Baum im Sonnenlicht: „Eher noch gelingt es bei der *Sonnenbalze*, einen Hahn ... anzubirschen“ ebd. 42.

J.D.

balzen, f-, pf-

Vb. 1 um das Weibchen werben (von best. Wald- u. Feldvögeln), °OB, °NB, OP, MF vielf., SCH vereinz.: *falza* Peiting SOG; *der Schpoü^{han}an pfalzt* Geiersthal VIT; *Wann der Schnee weggeht u. der Schildhahn pfalzt* HALBREITER Gebirgsl. II,11; *Wia'ra ... vo da Fria^h bis a'd Nocht boizt* Haslangkreit AIC G. SEDLATSCHKE, Glück u. Glas, Kühbach 1991, 50.

2 übertr.– 2a jodeln: *pöitzn* Berchtesgaden; „andere wiederholten ... ihren Alpenruf (ein gurgelndes Freudenjauchzen), welches bei dem Landvolke *Polzen* heißt“ 1784 HELM Mda.Bgdn.Ld 180.– Auch sich wechselnd zusingen (→ *gallnen*): *poitz'n* „gesprächsweise singen“ Berchtesgaden.– 2b (durch Imponiergehabe) den Hof machen, umwerben: °*jetz is a ja wieda schwar am Bälzn* Bergen TS.– Auch: [er] „gehe zum Stiefelbräu, um sich dort anzupürschen und auf das Mädel zu *balzen*“ RUEDE- RER Erwachen 59.– 2c: *Balzen* „hänseln, trätzen“ HALLER Glasmacherbrauch 101.

Ltg: *bältfn* u. ä., daneben *v-* (GAP, SOG, TS, WS; NAB, SUL, TIR, WÜM), *pf-* (TS, WS; VIT; AM; HEB), *bölds* (FÜ, LAU); im Vokalisierungsgeb. *boifn* OB, NB (dazu ROD), *v-* (FFB, TÖL, TS, WM; MAI, PA), *pf-* (AIB, MB, RO; PA, REG).

WBÖ II,156; Schwäb.Wb. II,937 f.; Suddt.Wb. II,45.

DWB I,1094 f.

HELM Mda.Bgdn.Ld 180.

S-58J33, M-117/11.

Komp.: [auf]b. refl.: *sich aufbalzn* „sich dehnen, strecken, aber auch eingebildet dahersteigen“ Schrobenshn. J.D.

Balzer, Kater, → *Balthasar*.

bamawitzen, jammern, → [bammer]wizen.

Bamaze, Bamazer

M., Schnuller, °OB, °NB vereinz.: *Bamazn* (Ef.) Dachau; *er hat an Bamaza kriagt* Schaufling DEG.

Etym.: Herkunft unklar.

SCHMELLER I,239 (Bámáz ln).

W-10/59.

B.D.I.

Bamberger

M., Gebäck, Butterhörnchen, °OB vereinz.: °*Bamberger san no dā* U'wössen TS; „Am